

Inserate werden angenommen in Budapest in der Kanonien-Expediton

**Josef Schwarz,**  
V. Marokknergasse 4,  
owle in der Exp. der  
„Heiteren Blätter“.  
**Budapest,**  
VI., Eötvösgasse 5.

# Zeitfragen

**Insertions-  
Gebühr**

für die  
4spaltige Kompa-  
ctelle-Zeile für das  
Inland 24 Heller,  
Ausland 25 Pf.

Beilage der Heiteren Blätter.

Nr. 33.

Budapest, den 15. August 1903.

X. Jahrgang.

## Sommer-Phrif.

Momentbild.

Donnernd auf metallenen Wegen  
Kast der Zug an der Felder Rand  
Weit durch das erntereife Land  
Nebelfernen Zielen entgegen.

Dicht, ganz dicht bei den blanken Strängen  
Lassen zwei Leute, lahm und grau,  
Alter Bauer und Bauernfrau,  
Gaffend die scharfen Sensen hängen.

Starren über der Körner Wogen,  
Grad' als fänden sie nicht mehr zurück,  
Sehnsuchtsvoll, als wäre das Glück  
Traumhaft ihnen vorbeigezogen.

Längst ist der Zug im Dunst verschwunden,  
Aber mit Blicken — trostlos, leer —  
Starren die zwei noch hinter ihm her,  
An die elende Scholle gebunden.

Julius Freund.

## Lob der Ortsveränderung.

Nichts schafft dem Menschen größ're Pein  
Als stets am gleichen Ort zu sein.  
Nur Wandern ist das wahre Leben!  
Gott schuf die Erde so geräumig,  
Damit wir nicht bequem und säumig  
An unsrer Heimatscholle kleben,  
Nein, durch vernunftgemäßes Schlendern  
Den Standpunkt möglichst oft verändern.  
Wer's nie gewollt und nie gekonnt,  
Hat einen engen Horizont  
Und bleibt im Umgang mit den Vettern  
Und Wasen ein beschränkter Tropf;  
Denn ihm erscheint die Welt mit Brettern  
Grad so vernagelt wie sein Kopf.  
Drum fort von hier! Wohin? Gleichviel.  
Der Weg allein ist schon das Ziel.  
Vor Allem flugs zum Tor hinaus!  
Ob Nord, ob Süden, Ost und West —  
Nicht mehr daheim sein ist ein Fest.  
Ja, wer in seinem eignen Haus  
Ein Griesgram war und Menschenfresser,  
Wird in der Ferne sanft und froh,  
Nicht weil sie schöner ist und besser,  
Nur weil sie gänzlich anderswo.

Ludwig Fulda.

## Theater und Kunst.

\* Neue Wagner-Festspiele.  
Nun wird auch das Frankfurter Opern-  
haus eine Gesamtauführung  
der Werke Wagner's veranstalten.  
Nach der Bekanntgabe der Intendanz der  
Frankfurter Oper sind für die einzelnen  
Vorstellungen folgende zehn Tage festge-  
setzt worden: 31. d.: „Rienzi“ (neu ein-  
studiert); 2. September: „Der fliegende  
Holländer“; 4. September: „Tannhäuser“;  
7. September: „Lohengrin“; 9. Septem-  
ber: „Tristan und Isolde“; 12. Septem-  
ber: „Die Meistersinger“; 15. Septem-  
ber: „Das Rheingold“; 18. September:  
„Die Walküre“; 21. September: „Sieg-  
fried“; 25. September: „Götterdämmerung“.

— „Madame Tricotel“ heißt das neue  
Vaudeville von Erich Urban, einer der  
glücklichen Autoren des erfolgreichen Schwan-  
kes „Pief und Pöket“.

— Béla Lasky, der bekannte Kom-  
ponist, hat eine aus der Feder des Schrift-  
stellers Robert Heymann stammende Ge-  
sangs- und Tanzszene: „Colombiner's Tod“, kompo-  
niert, welche demnächst vor geladenem Publi-  
kum in Berlin aufgeführt wird.

\* Der Berliner Schriftsteller Hektor  
Fleischmann hat ein Theaterstück  
vollendet, betitelt „Die Affaire Capet“,  
welches den Prozeß Ludwig's XVI. vor dem  
Nationalkonvent zum Gegenstand hat. In  
dem Stück treten nicht weniger als 80  
Personen handelnd auf, doch befindet sich  
darunter nicht eine weibliche Rolle.

\* Frankreich. Camille Saint-  
Saëns schreibt selbst den Text seiner  
Oper „Helena und Paris“, die im nächsten  
Jahre in Monte Carlo zur ersten  
Aufführung gelangen soll.

\*) Eine komische Oper: „Die Schreckens-  
herrschaft“ von Charles de Bussy, Musik  
von Winkler, wird am Pariser Theater  
Grévin im nächsten Winter zur Aufführung  
gelangen.

## Verschiedenes.

Ein Vorläufer der Ansichtskarte. Heinrich Helmers schreibt in der „Gartenlaube“: Vor mir liegt ein Album aus dem Jahre 1806, ein sogenanntes Stammbuch, mit Blättern aus Kupferdruckpapier, aus denen sich unschwer die erste Idee der Ansichtskarten erkennen läßt. Ein Verleger, Wiederhold in Göttingen, war auf den Gedanken gekommen, von den Hauptstädten und den sehenswürdigen Punkten Deutschlands eine größere Serie Bilder, etwa in der Form unserer heutigen Postkarten, in der Art anfertigen zu lassen, daß auf ihnen ein Raum zum Beschreiben frei blieb. Diese Karten nun wurden in den betreffenden Städten u. a. als Stamm- oder Gedenkbuchblätter verkauft. Die Käufer aber sandten sie dann entfernt wohnenden Freunden und Verwandten mit einer Widmung durch Postgelegenheit in einem Umschlag mit Adresse zu oder sie übergaben die Blätter bei persönlichen Zusammenkünften. Neunundvierzig dieser hübsch in Kupferdruck ausgeführten Karten, theilweise mit der Hand von den verschiedenen Spendern koloriert, kamen durch Zufall in meinen Besitz. Es sind darunter Ansichten zu finden von Hamburg, Schloß Habsburg, der Wartburg, Löwenburg, Dresden, Münden, Göttingen, der Bibliothek daselbst, Bürgers Denkmal, der Wilhelmshöhe bei Cassel, Leipzig, ferner schon Privatekagärten, wie die „Nasennühle“ und Ulrich's Garten bei Göttingen. Aber auch Umschriften dieser „Vorläufer der Ansichtskarte“ sind manchmal eigenartig und nicht ohne Reiz, z. B.:  
... Durch Gottes Gnade gefunden Leib,  
Ein tugendhaft und hübsches Weib,  
Ein gut Gewissen und brav Geld:  
Das ist das beste in der Welt ...

Der einstige Besitzer des Albums mit den Ansichtsbildern hat lange Jahre Deutschland als Postamentiergehilfe bereist und sammelte so auf seinen Fahrten diese Erinnerungsscheine, die in Art und Form fast unserer heutigen so weit verbreiteten illustrierten Postkarte gleichen.

Der Tempel der Brüder =

## Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

# Delice

Bestes, echt französisches  
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

lichen Gesellschaften wird eine neuartige Veranstaltung auf der Weltausstellung sein. Ein riesenhaftes Gebäude von dreihundert Fuß Länge und zweihundert Fuß Breite zeigt, hinter einer Reihe dorischer Säulen, die vom Erdboden bis zum Dach hinaufgehen, zwei Etagen, in denen achtzig Sitzungszimmer untergebracht sind,

ebensoz reinauertempel, sowie Kultusräume für die verschiedensten in Amerika ansässigen Körperschaften. Der Tempel dient dem Gebrauch der Freimaurer, der Odd Fellows, der Ritter der Pythia, der Brüdergesellschaft des mystischen Schreines, der vereinigten Konföderationsveteran, des alten Ordens der vereinigten Werkleute, der Ehrenlegion,

der katholischen Ritter von Amerika, der Ritter der Maktabäer, der königlichen Liga, der Ritter der Gleichheit, der auserwählten Ritter und Damen von Amerika, der amerikanischen Mechaniker zc.



## Perlen des Humors sind die bisher erschienenen Bände der humoristischen Bibliothek

# Provinz-Mädel

von Felicitas Role

Preis pro Bd. 1 M., eleg. geb. M. 1.50. — Erhältlich in jeder Buchhandlung u. auf jedem Bahnhof oder von Rich. Bong, Kunstverlag. BERLIN W. 57.

## DIE WELT AUF REISEN

CENTRAL-ORGAN für TOURISTIK und WELTVERKEHR

Herausgegeben von J. Landau.  
Alle 14 Tage ein illustriertes Heft von 20-24 Seiten.  
PREIS pro Heft 25 Pfg., pro Jahrgang (24 Hefte) M. 6.—.

Zu beziehen:  
Durch alle Buchhandlungen sowie direkt von  
Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.



Vor Gebrauch von Feolin.

Nach Gebrauch von Feolin.

## Millionen Damen

benützen „Feolin“. Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feolin“ nicht das beste Cosmeticum für Haut, Haare und Zähne ist! Das unreinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benützung von „Feolin“. „Feolin“ ist eine aus 42 der edelsten und frischesten Kräuter hergestellte englische Seife. Wir garantieren, daß ferner **Kunzeln und Falten des Gesichtes, Mitesser, Wimmerin, Nasenröthe** etc. nach Gebrauch von „Feolin“ spurlos verschwinden. — „Feolin“ ist das beste Kopfhaarpflege- und Haarwuchsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfschmerzen. „Feolin“ ist auch das natürlichste und beste Zahnpflegemittel. Wer „Feolin“ regelmäßig anstatt Seife benützt, bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurück zu erstatten, wenn man mit „Feolin“ nicht vollauf zufrieden ist. Preis pro Stück K. 1.—, 3 Stück K. 2.50, 6 Stück K. 4.—, 12 Stück K. 7.—, Porto bei 1 Stück 20 H., von 3 Stück aufwärts 60 H. Nachnahme oder Versandt durch das General-Depôt von M. Feith Wien, VII., Mariahilferstrasse 38. I. St.

# TIRGRAM

empfehlen wir als das einzige Mittel zur gänzlichen Ausrottung von Wanzen und Brut in Flaschen à Kr. —.40, —.80, 1.20, 1/2 Liter Kr. 2.00, 1 Liter Kr. 5.—.

Tirgram-Pulver gegen alle Insekten in Dosen à 30, 60 S., 1/2 Kilo Kr. 4.—, 1 Kilo Kr. 8.—. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien, 8902 Farb- und Spezereihandlungen hier sowie in der Provinz.

Hauptdepot: TIRGRAM-TÁRSASÁG, Budapest, Karls-gasse 1.  
Man verlange überall nur Tirgram und wicke jede Nachahmung, wo der Name Tirgram auf der Flasche nicht ersichtlich ist, als wertlos zurück.

## Schweizer Uhren-Industrie.

Nur 16 Kron.



Allen Bachmännern, Offizieren, Bahn- und Polizeibeamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß wir den Allein-Verkauf der neuerfindenen Original-Chronos 14 Karat. Elektro-Gold-Plaque-Rem.-Uhren „Chronos Glasbüttel“ übernommen haben. Diese Uhren besitzen ein antimagnetisches Präzisionswerk, sind genau reguliert u. erprobt u. leisten wir für jede Uhr eine dreijährigeschriftliche Garantie. Die Gehäuse, welche aus drei Teilen mit Sprungdeckel (Saronette) bestehen, sind hochmodern, prachtvoll ausgestattet und aus dem neuerfindenen absolut unveränderlichen, amerikanischen Goldin-Metall hergestellt und außerdem noch mit einer Platte 14 Karat. Goldes überzogen und besitzen daher das Aussehen von echtem Golde, derart, daß sie selbst von Sachkennern von einer echt goldenen Uhr, die 200 Kronen kosten, nicht zu unterscheiden sind. Einzige Uhr der Welt, welche nie das Gehäuse verliert. 10.000 Nachbestellungen und 3000 Gelobungsschreiben innerhalb 6 Monaten erhalten. Preis einer Herren- oder Damen-Uhr nur 16 Kronen Porto und 15 Kr. Post.

Zu jeder Uhr ein Leder-Futteral gratis. Vorselegante moderne Goldplaque-Ketten für Herren und Damen (nach Halsketten) à 3.—, 5.— und 8 Kronen.

Jede nicht funktionierende Uhr wird aufstandslos zurück genommen, daher kein Risiko! Versandt geg. Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung. Bestellungen sind zu richten an das

Uhren-Versandthaus „Chronos“ Basel I. (Schweiz).

Briefe nach der Schweiz kosten 25 Heller. Postarten 10 Heller. Korrespondenz in ungar. Sprache.

## Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakvershceisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet ganzjährig fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50. Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existierenden 42.000 Tabak-, Groß- und Kleinvershceißer. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursausführungen bezüglich Vergebung der Großtrafiken.

Inserate billigt. Abonnements- und Inseratenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VI., Eötvös-utca 5. sz.